

Geschäftsbericht 2005

der

FORIS AG

- Einzelabschluss -

Kennzahlen	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Umsatzerlöse	3.816	2.507
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.234	1.233
Personalkosten	744	732
Allgemeine Verwaltungskosten	878	718
Ergebnis im Berichtszeitraum	565	426
EBIT	558	210
EBITDA	637	68
	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis Berichtszeitraum	0,10	0,08
	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Gesamtkapital	11.864	11.916
Eigenkapital	9.139	8.574
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	2.323	2.806
Rückstellungen	402	535
	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Schlusskurs	0,89	0,54
	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
Börsenkapitalisierung	5.215	3.164

Inhaltsverzeichnis

A.	Lagebericht der FORIS AG	
1.	Geschäftsjahr 2005	
1.1.	FORIS AG	5
1.2.	Investitionen	6
1.3.	Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
1.3.1.	Vermögenslage	6
1.3.2.	Finanzlage	7
1.3.3.	Ertragslage	8
2.	Die FORIS Aktie	9
3.	Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung	10
4.	Umwelt	11
5.	Risikolage	11
6.	Organe und Mitarbeiter der FORIS AG	13
7.	Corporate Governance Kodex	15
8.	Ausblick und Chancen	17
B.	Bericht des Aufsichtsrat	18
C.	Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)	21
	Anlage 1 Bilanz zum 31.12.2005	20
	Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	21
	Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2005	22
	I. Allgemeines	22
	II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	22
	III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	25
	IV. Sonstige Angaben	31
	Unternehmenskalender	33
	V. Bestätigungsvermerk	34

**Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,**

die FORIS AG schließt das Geschäftsjahr 2005 mit einem deutlich positiveren Ergebnis ab, als im Vorjahr. Die Umsatz- und Ertragssteigerung ergibt sich aus allen drei Geschäftsfeldern, in denen die FORIS AG tätig ist: der Prozessfinanzierung, dem Handel mit Vorratsgesellschaften und dem Übersetzungsdienst. Damit haben wir exakt das Ziel erreicht, das wir im Vorwort zum Geschäftsbericht 2004 formuliert hatten.

Mit der Freude, das dritte Jahr in Folge ein jeweilig verbessertes Ergebnis vorzulegen, ist natürlich der Ehrgeiz verbunden, diese Entwicklung fortzusetzen. Das gilt selbstverständlich auch bezüglich des Aktienkurses der FORIS AG. Bei Vorlage des Geschäftsberichtes ist ein Punkt besonders hervorzuheben Die gesamte Unternehmensleistung wird von nur 10 Mitarbeitern erbracht. Das verdient nicht nur Respekt, sondern vor allem auch einen besonderen Dank für das hohe Engagement eines jeden Mitarbeiters. Ohne den unbedingten Willen zur perfekten Dienstleistung und die Bereitschaft, sich dafür ganz persönlich einzusetzen, wären weder die erreichte Marktposition noch das Geschäftsergebnis zu erzielen. Mit diesem persönlichen Dank verbinde ich auch die Zuversicht, die FORIS AG gemeinsam in 2006 erfolgreich weiter zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

A. Lagebericht der FORIS AG

1. Geschäftsjahr 2005

1.1. FORIS AG

Die FORIS AG hat in 2005 ausweislich ihres Einzelabschlusses mit der Prozessfinanzierung und weiteren Dienstleistungen Umsatzerlöse in Höhe von 3.816 TEURO gegenüber 2.507 TEURO im Vorjahr erzielt. Die geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung haben sich von 4.160 TEURO auf 3.074 TEURO reduziert. Nach Berücksichtigung der Wertberichtigungen ergeben sich geleistete Anzahlungen in Höhe von 2.185 TEURO gegenüber 3.210 TEURO im Vorjahr. Gleichzeitig ist der Forderungsbestand insgesamt, ebenfalls nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen, von 2.532 TEURO auf 2.600 TEURO angestiegen.

Die Umsatzerlöse werden wesentlich durch die Beendigung von 29 Verfahren (Vorjahr: 22) bestimmt. Davon konnten 21 Verfahren (Vorjahr: 11) mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Zu Beginn des Jahres lagen 153 Anfragen vor, zum Jahresende waren dies nach fast 400 neuen Anfragen noch 150. Hier sind keine signifikanten Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Insgesamt 13 Verfahren wurden neu in Finanzierung genommen. Obwohl dies 4 Verfahren weniger sind als im Vorjahr, ist das Optionsvolumen, d. h. der für den Fall des Obsiegens vereinbarte Erlösanteil mit 3,5 Mio. EURO nahezu gleich groß. Zum Jahresende finanzierte die FORIS AG Verfahren mit einem Gesamtstreitwert in Höhe von 67,3 Mio. EURO (Vorjahr: 66,7 Mio. EURO).

Im letzten Geschäftsbericht hatten wir bereits darauf hingewiesen, dass die Angaben zur Anzahl der finanzierten Verfahren, der Streitwerte und Optionsvolumina keine Prognose hinsichtlich der künftigen Rentabilität zulässt. Auch sind aus Vergleichszahlen der Vorjahre keine Rückschlüsse auf die Chancen und Risiken zu ziehen. Bei der Prozessfinanzierung ist jeder einzelne Prozessfinanzierungsvertrag als Projekt zu betrachten. In jedem einzelnen Fall ist die volle Erzielung der vereinbarten Erlösbeteiligung ebenso möglich, wie der Verlust der getätigten Investitionen. Trotz aller intensiven internen Prüfungen und Begleitung der Verfahren, ist der Ausgang der Rechtsstreitigkeiten gleichwohl auch von externen Parametern abhängig, die die FORIS AG nicht beeinflussen kann. Diese Parameter lassen sich, wie auch die Erfahrung zeigt, nicht in einer statistischen Wahrscheinlichkeit abbilden.

Mit Angabe der vorgenannten Zahlen folgt die FORIS AG dem auch auf der Hauptversammlung geäußerten verständlichen Wunsch der Aktionäre nach Transparenz des Prozessfinanzierungsgeschäftes. Gleichzeitig ist aber mit aller Deutlichkeit darauf hinzuweisen, dass nur eine detaillierte Statusbeschreibung jedes einzelnen Prozessfinanzierungsvertrages sich einer Bewertung der Chancen und Risiken nähern würde. Diese, einem Geschäftsbericht nicht zugängliche Einzelfallbetrachtung, lässt sich bedauerlicherweise nicht in einer Gesamtbetrachtung zusammenfassen. Da im Übrigen kein Wettbewerber Zahlen veröffentlicht, die einen Vergleich mit dem Geschäft der FORIS AG ermöglichen, ist auch keine vergleichende Branchen- oder Gruppenbetrachtung möglich.

Der FORIS Übersetzungsdienst hat in 2005 eine erfreuliche Umsatzsteigerung von 238 TEURO auf 274 TEURO erreicht. Die Anzahl der Aufträge ist dabei mit insgesamt 492

(Vorjahr: 359) unverhältnismäßig angestiegen. Zahlreiche kleinere Aufträge, teilweise auch explizit als Testaufträge vergeben, bestimmen das Bild.

Die FORIS Vermögensverwaltungs- AG hält die Immobilie in Bonn und vermietet diese an die FORIS AG als Generalmieterin. Diese wiederum hat sowohl an die FORATIS AG als auch an Dritte Untervermietungen vorgenommen.

1.2. Investitionen

Im FORIS Konzern sind nach den erheblichen Investitionen in den Geschäftsaufbau in den vorangegangenen Jahren im Geschäftsjahr 2005, ebenso wie bereits im Vorjahr, keine nennenswerten Investitionen getätigt worden.

1.3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert. Das dadurch vermittelte Bild steht, unter Berücksichtigung der jeweils getroffenen Zusatzenangaben, im Einklang mit dem jeweiligen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das durch den handelsrechtlichen Konzernabschluss vermittelt wird. Abweichungen in der Summenbildung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Die exakten Einzelwerte ergeben sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1.3.1. Vermögenslage

Vermögensstruktur	31.12.2005		31.12.2004		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	0	15	0	-6	-37
Sachanlagen	150	1	188	2	-38	-20
Finanzanlagen	603	5	628	5	-25	-4
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>762</u>	<u>6</u>	<u>830</u>	<u>7</u>	<u>-68</u>	<u>-8</u>
Vorräte	2.185	18	3.268	27	-1083	-33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/Wertpapiere	8.215	69	7.344	62	871	12
Liquide Mittel	698	6	472	4	226	48
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	1	0	4	484
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>11.102</u>	<u>94</u>	<u>11.085</u>	<u>93</u>	<u>17</u>	<u>0</u>
	<u>11.864</u>	<u>100</u>	<u>11.916</u>	<u>100</u>	<u>-52</u>	<u>0</u>

Die Minderungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen sind überwiegend auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Der Rückgang der Vorräte begründet sich durch die Beendigung von Prozessen. Die Einzahlungen auf Prozesse werden als Vorräte geführt. Positive Verfahrensabschlüsse haben zugleich zu einem wesentlichen Anstieg der Forderungen geführt.

Trotz weiterer Einzahlungen auf Prozessfinanzierung und Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten haben sich die liquiden Mittel erhöht. Ein Teil der erzielten Umsätze der Pro-

zessfinanzierung, ist noch im Bereich der Forderungen ausgewiesen und hat sich noch nicht in der Liquidität niedergeschlagen.

Die Gesellschaft vertritt in Übereinstimmung mit ihrem Steuerberater und sämtlichen in der Vergangenheit testierenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Auffassung, dass die zur Prozessführung aufgewandten Kosten zu aktivieren sind. Mit Abschluss des Prozessfinanzierungsvertrages entsteht zwischen dem Anspruchsinhaber und der FORIS AG ein Gesellschaftsverhältnis. Der Anspruchsinhaber tritt die Forderung zur Sicherheit an die FORIS AG ab. Gesellschaftszweck ist es, die Forderung zu realisieren. Die FORIS AG erhält einen Erlösanteil aus der realisierten Forderung. Der Preis, den die FORIS AG für die Gesellschafterstellung und die damit verbundenen Ansprüche zu zahlen hat, steht nicht von Anfang an fest. Er ist kalkuliert und der Höhe nach begrenzt durch die maximal aufzuwendenden Prozesskosten. Die Frage der Werthaltigkeit der aktivierten Kosten wird am Jahresende konkret am Wert der Mitgesellschafterstellung bemessen. Dabei sind die weiteren Erfolgsaussichten der Finanzierung zu bewerten und zwar zum einen bezogen auf den zu erzielenden Erlös und zum anderen auf eine Kostenerstattung. Ausgehend davon, dass die FORIS AG den Prozessfinanzierungsvertrag durch Kündigung beenden kann, werden auch nach einer verlorenen Instanz keine Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen, wenn die Erfolgschancen weiterhin positiv eingeschätzt werden und der Prozess weitergeführt wird. Gleiches gilt auch dann, wenn die FORIS AG eine Prozessfinanzierung erst in zweiter Instanz übernimmt, die der Anspruchsinhaber selbst in erster Instanz verloren hat. Auch hier werden die Kosten aktiviert.

1.3.2. Finanzlage

Kapitalstruktur	31.12.2005		31.12.2004		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	5.860	49	5.860	49	0	0
Kapitalrücklage	15.484	131	15.484	130	0	0
Verlustvortrag	-12.770	-108	-13.196	-111	426	-3
<u>Jahresergebnis</u>	<u>565</u>	<u>5</u>	<u>426</u>	<u>4</u>	<u>139</u>	<u>33</u>
<u>Eigenkapital</u>	<u>9.139</u>	<u>77</u>	<u>8.574</u>	<u>73</u>	<u>565</u>	<u>7</u>
Sonstige Rückstellungen	402	3	535	4	-134	-25
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten	1.679	14	1.723	14	-45	-3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	645	5	1.074	9	-429	-40
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	9	0	-9	-100
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>2.725</u>	<u>23</u>	<u>3.341</u>	<u>27</u>	<u>-616</u>	<u>-18</u>
	<u>11.864</u>	<u>100</u>	<u>11.916</u>	<u>100</u>	<u>-52</u>	<u>0</u>

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des erzielten Jahresergebnisses von 73 auf 77 % erhöht.

Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Das Fremdkapital dient im Wesentlichen der Finanzierung des von der FORIS VWAG gehaltenen Bürogebäudes.

Die weiteren Verbindlichkeiten bestehen unter anderem aus Lieferantenverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Steuern und Sozialabgaben sowie gegenüber weiteren Gläubigern.

1.3.3. Ertragslage

Ertragsstruktur	31.12.2005		31.12.2004		+ / -	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.816	90	2.507	95	1.308	52
Sonstige betriebliche Erträge	440	10	145	5	295	204
<u>Betriebsleistung</u>	<u>4.255</u>	<u>100</u>	<u>2.652</u>	<u>100</u>	<u>1.603</u>	<u>60</u>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.582	-61	-1.275	-48	-1.307	103
Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-660	-16	-646	-24	-13	2
b) Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung	-84	-2	-86	-3	2	-2
Abschreibungen	-53	-1	-152	-6	99	-65
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-878	-21	-718	-27	-160	22
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	
<u>Betriebsaufwand</u>	<u>-4.257</u>	<u>-100</u>	<u>-2.877</u>	<u>-</u>	<u>-1.380</u>	<u>48</u>
				108		
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>-2</u>	<u>0</u>	<u>-225</u>	<u>-8</u>	<u>223</u>	<u>-99</u>
Zinserträge	160		360		-201	
Zinsaufwendungen	-153		-145		-9	
Erträge aus anderen Wertpapieren	0		0		0	
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-25		-10		-15	
<u>Finanzergebnis</u>	<u>-19</u>		<u>206</u>		<u>-224</u>	
Ergebnisabführungen	586		445			
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		0	
<u>Jahresergebnis</u>	<u>565</u>		<u>426</u>		<u>139</u>	

Mit dem deutlichen Umsatzanstieg ist zugleich auch die Erhöhung des Aufwandes für bezogene Leistungen verbunden. In den sonstigen betrieblichen Erlösen sind Auflösungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen der FORIS AG sowie die im Prozesswege erzielten Erlöse enthalten. Die Auflösung betrifft aber auch Fälle der Prozessfinanzierung, in denen sich Risiken erfreulicherweise nicht realisiert haben. Außerdem sind Steuerverbindlichkeiten entfallen.

Die Abschreibungen haben sich weiter reduziert. Das Anlagevermögen ist inzwischen weitgehend abgeschrieben. Außerdem erfolgte die Restabschreibung der genutzten Software im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund erhöhter Rechtsberatungskosten gestiegen. Hier ist zumindest teilweise mit künftigen Erstattungsansprüchen zu rechnen.

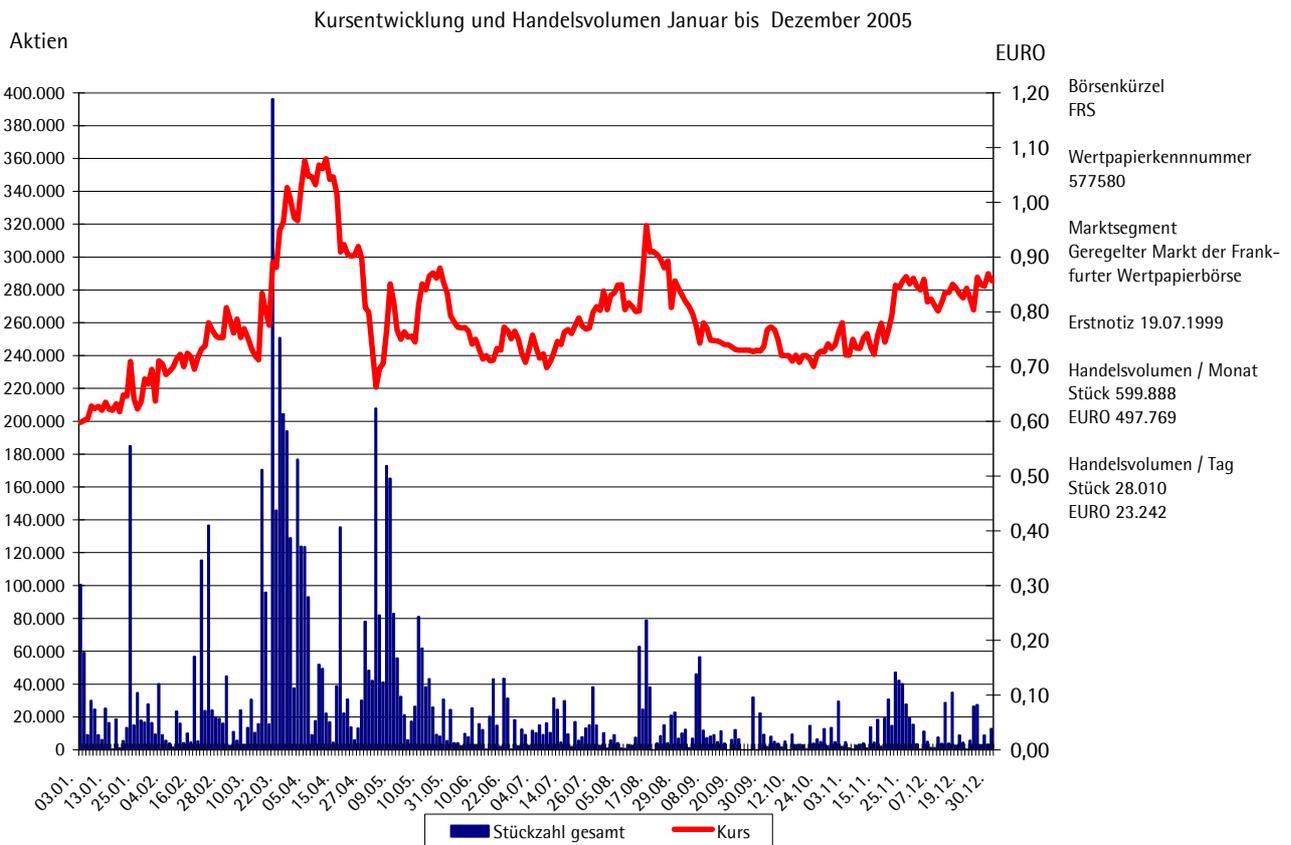
Die Zinserträge des Vorjahres waren wesentlich durch die Abrechnung eines Darlehens bestimmt und damit signifikant höher als im Berichtszeitraum.

Die Steigerung der Ergebnisabführung ist auf die verbesserte Ertragslage der Tochterunternehmen zurückzuführen.

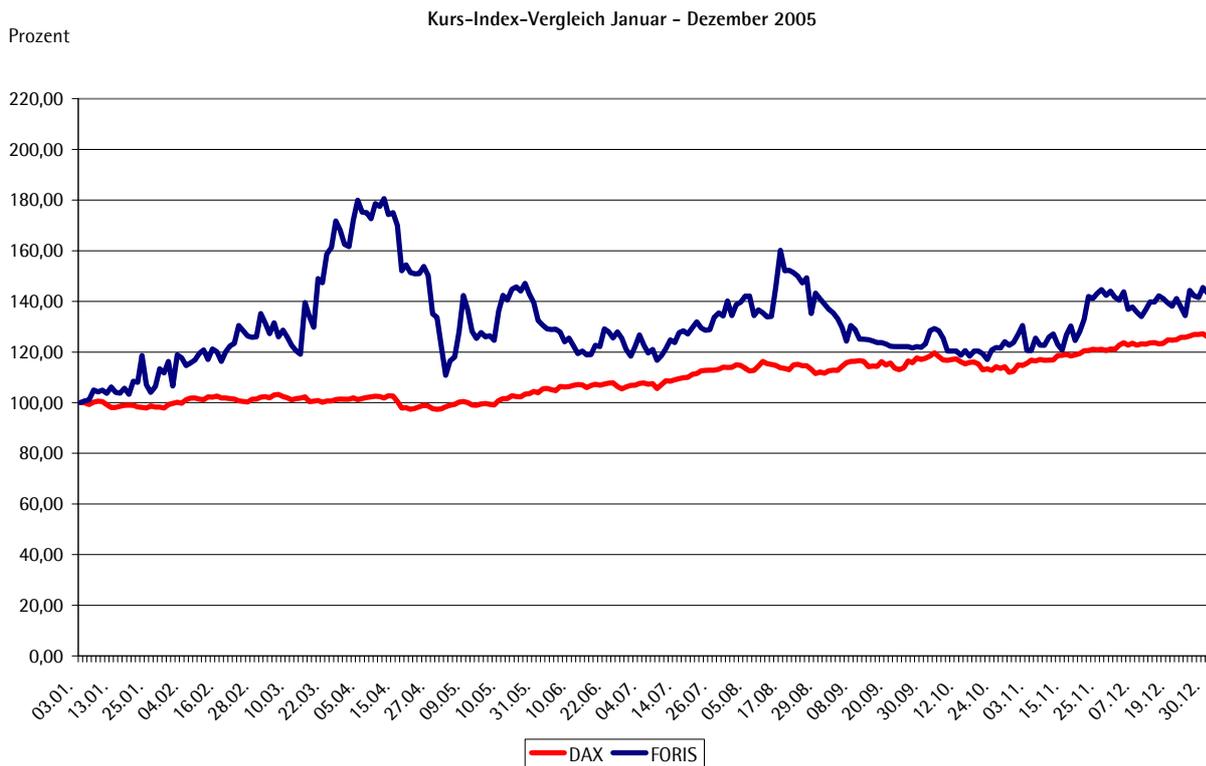
2. Die FORIS Aktie

Der Kurs der FORIS-Aktie hat sich über den Jahreszeitraum hinweg von 0,54 EURO zum Jahresende 2005 auf 0,89 EURO erfreulich entwickelt. Das gehandelte Tages- und Monatsstückzahlvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen. Durchschnittlich wurden pro Monat über 105 % mehr Aktien gehandelt als im Vorjahresvergleich. Dabei war das Handelsvolumen bereits in 2004 um 37 % gegenüber 2003 angestiegen. Die positive Unternehmensentwicklung der vergangenen Jahre hat gleichzeitig zu einem gesteigerten Interesse am Handel mit der FORIS Aktie geführt. Die Performance der FORIS Aktie liegt, wie das nachfolgende Schaubild zeigt, oberhalb der Jahresentwicklung des DAX.

Insgesamt sind 5.860.000 Stückaktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der gesamten Aktien. Meldungen, dass diese 5%-Grenze überschritten worden wäre, lagen der Gesellschaft nicht vor.



*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.



Die FORIS AG legt höchsten Wert auf eine zeitnahe Berichterstattung an die Aktionäre. So wurde der testierte Geschäftsbericht im März 2005 vorgelegt. Die Hauptversammlung hat am 22. April 2005 stattgefunden. Der Halbjahresbericht lag am 26. August 2005 vor.

Sämtliche Beschlüsse der Hauptversammlung vom 31. März 2004 sowie die Bilanzen für die Jahre 2002 und 2003 wurden vom früheren Vorstand der FORIS AG, angefochten. Beide Parteien hatten gegen die Entscheidung des Landgerichts Berlin Berufung eingelegt. Außerdem wurde Auskunfts- und Nichtigkeitsklage, bezogen auf die Hauptversammlung 2005 und die dortigen Entlastungsbeschlüsse, erhoben. Zwischenzeitlich haben sich die Parteien über die nichtvermögensrechtlichen Streitigkeiten geeinigt. Die Klagen wurden zurückgenommen. Das Urteil des Landgerichts Berlin, mit dem die Nichtigkeit des Jahresabschlusses 2003 festgestellt worden war, wurde vom Kammergericht Berlin inzwischen für wirkungslos erklärt. Die Bilanzen der FORIS AG sind demnach wirksam.

3. Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Die Prozessfinanzierung ist in ihrem grundsätzlichen Bedarf weitgehend unabhängig vom allgemeinen konjunkturellen Umfeld. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind, soweit ersichtlich, keine weiteren Anbieter in den Markt getreten. Die bisherigen Anbieter veröffentlichen keine Unternehmenszahlen, die eine Auswertung und damit vergleichende Positionsbestimmung zuließen.

Der Bedarf an Fachübersetzungen dürfte allein mit der Zunahme grenzüberschreitender Unternehmensaktivitäten steigen. Während dabei der Bedarf an Englischübersetzungen teilweise hausintern abgedeckt werden kann, ist professionelle Hilfe bei allen anderen

Sprachpaarkombinationen gefragt, wobei die Qualität und Zuverlässigkeit der Lieferung unbedingte Voraussetzung für eine längerfristige Kundenbeziehung sind.

4. Umwelt

Die FORIS AG ist ein reines Dienstleistungsunternehmen. Als solches werden Rohstoffe ausschließlich im Bürobetrieb genutzt. Soweit möglich werden Schreiben, Dokumentationen und interne Berichte papierlos im FORIS Netzwerk abgelegt. Auch die übrigen Büromittel werden unter kritischer Prüfung der Haltbar- und Wiederverwertbarkeit angeschafft und genutzt. Unter Beachtung des Datenschutzes werden sämtliche Abfälle sorgfältig getrennt, um den Anforderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes gerecht zu werden. Firmenfahrzeuge existieren nicht. Vorstand und Mitarbeiter nutzen bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel.

5. Risikolage

5.1. Prozessfinanzierung

Inzwischen liegen zahlreiche Dissertationen zum Thema der Prozessfinanzierung vor. Sie alle gehen, ebenso wie weitere Publikationen, von der Zulässigkeit der Prozessfinanzierung in der angebotenen Form aus. Auch die konkrete Vertragsgestaltung, wie sie von der FORIS AG ausgearbeitet wurde und verwendet wird, begegnet, soweit ersichtlich, keinerlei Bedenken. Erst- und einmalig hat ein ausländisches Gericht, das in seinem Spruchkörper nicht mit Juristen besetzt war, einem Dritten unmittelbare Ansprüche gegen die FORIS AG zubilligt. Bislang wurde einhellig die Auffassung vertreten, dass der Prozessfinanzierungsvertrag ausschließlich eine Rechtsbeziehung zwischen dem Anspruchsinhaber selbst und der FORIS AG begründet. Sowohl die interne wie mehrfache externe Überprüfung der Argumentation führen zu dem Ergebnis, dass die Entscheidung, die sich zudem über die Gerichtsstandvereinbarung, die Anwendung deutschen Rechtes sowie materiell rechtlich über den Inhalt des Prozessfinanzierungsvertrages hinwegsetzt, unhaltbar ist und bei einer Überprüfung in der nächsten Instanz, in der Juristen mit dem Fall befasst sein werden, korrigiert wird. Die FORIS AG hat in diesem Fall Rückstellungen für etwaig auch bei einem Obsiegen nicht erstattungsfähige Verfahrenskosten gebildet, aufgrund der juristischen Bewertung nicht aber für den behaupteten Anspruch selbst.

Die erhebliche und auch im Einzelfall zeitlich nicht kalkulierbare Laufzeit der finanzierten Verfahren führt zu einer erheblichen Eigenkapitalbindung. Der Rückfluss verauslagter Kosten sowie die Erlösbeteiligung aufgrund gewonnener Verfahren bestimmen den möglichen Umfang der Finanzierung weiterer Verfahren, soweit diese ohne weitere Kapitalaufnahme erfolgen soll. Gleichzeitig ist die FORIS AG mittel- und langfristig zur Erhaltung und Steigerung ihrer Ertragskraft darauf angewiesen, eine ausreichende Anzahl an Erfolg versprechenden Verfahren neu in Finanzierung zu nehmen.

Sowohl die Finanzierung von Verfahren mit Streitwerten über 1 Mio. EURO, als auch die Notwendigkeit, Verfahren über Jahre durch mehrere Instanzen, gegebenenfalls mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern zu finanzieren, ist geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Im Rahmen des Risikomanagements ist daher beim Abschluss neuer Prozessfinanzie-

rungsverträge jeweilig auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten, da ein gleichzeitig negativer Verfahrensausgang mehrerer Verfahren zumindest nicht vollständig ausgeschlossen werden kann.

Derzeit ist ein Verfahren beim Bundesverfassungsgericht anhängig, das sich mit der Zulässigkeitsfrage einer erfolgsabhängigen Anwaltsvergütung befasst. Dieses Verfahren hat zugleich eine politische Diskussion über das Für und Wider des Verbotes der erfolgsabhängigen Anwaltsvergütung ausgelöst. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Rechtsprechung und/oder der Gesetzgeber eine Lockerung des Verbotes bis hin zur Aufhebung beschließen. Ein solches Ergebnis wäre grundsätzlich geeignet, negativen Einfluss auf die Anzahl von Finanzierungsanfragen zu nehmen. Dabei sind die denkbaren Auswirkungen einer zulässigen Erfolgsbeteiligung differenziert zu betrachten. Der Verzicht auf das eigene Anwaltshonorar ist nämlich nur ein Parameter des Kostenrisikos. Bereits dieser –zumindest vorübergehende – Verzicht auf Anwaltshonorare bei weiterlaufenden Kanzleikosten zeigt die Grenzen der Finanzierungsmöglichkeiten ohne entsprechende Kapitalstärke. Die Verauslagung von Gerichts- und Sachverständigenkosten sowie die Bereitschaft, auch gegnerische Kosten zu übernehmen, setzt weitergehendes Kapital nebst entsprechender Risikobereitschaft voraus und würde auch zu einer gewerblichen Tätigkeit in der Anwaltskanzlei mit allen damit verbundenen Konsequenzen führen.

5.2. Sonstiges

Je kleiner die Anzahl der Mitarbeiter, zudem noch in unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist, desto größer sind der Know-how Verlust und die Gefahr, gleich bleibende Dienstleistungsqualität im Falle einer Fluktuation erbringen zu können.

Das Unternehmen fordert und fördert eigenverantwortliches Handeln eines jeden Mitarbeiters bei gleichzeitiger Möglichkeit, im Team Entscheidungsprozesse unmittelbar beeinflussen zu können. Die Vorteile einer solchen unmittelbar ergebnisorientierten Tätigkeit, bei zugleich flacher Unternehmenshierarchie, sind zugleich der Vorteil eines kleinen Unternehmens und die Chance auch einer längerfristigen Bindung an den Arbeitsplatz.

5.3. Risikomanagement

Sämtliche finanzierten Verfahren werden kontinuierlich mit ihrem aktuellen und maximalen finanziellen Risiko und dem voraussichtlichen Liquiditätsbedarf kontrolliert. Die Liquiditätssteuerung erfolgt sowohl auf der Basis von Erfahrungswerten zum Finanzierungsbedarf als auch unter Berücksichtigung der konkreten Verfahrensstände finanzierten Verfahren. Ebenso werden neue Verfahren in diese Bedarfsermittlung einbezogen. Gerade aufgrund der bekannten Schwierigkeiten, die Dauer der finanzierten Verfahren sowie deren Ausgang sicher voranzuplanen, ist eine kritische kontinuierliche Betrachtung und Steuerung, einschließlich der Vorhaltung von Finanzierungsreserven unerlässlich. Sämtliche ein- und ausgehende Post wird fallbezogen in der unternehmenseigenen Software registriert. Die jeweiligen Verfahrensstände und Einschätzungen sind mit ihrem aktuellen Stand jederzeit abrufbar. Bei Erörterung der Fälle, beispielsweise vor anstehenden Gerichtsterminen, werden die Einträge kontrolliert. Alle internen Erörterungen werden ergebnisbezogen elektronisch dokumentiert. Darüber hinaus erfolgt neben stichprobenartiger Überprüfung der Aktualität und Vollständigkeit der Einträge zweimal pro Jahr eine vollständige Inventur der Verfahren nach festgelegtem Procedere. In die Jahresplanung fließen sowohl die allgemeinen Erfahrungswerte als auch eine individuelle fallbezogene Betrachtung ein. Die

Korrektur und Anpassung dieser Planung erfolgt zeitnah, d. h. bei jeder gerichtlichen Entscheidung oder sonstigen wertbeeinflussenden Tatsachen.

Die Auftragsituation des Übersetzungsdienstes wird ebenfalls taggenau mit allen wesentlichen Daten erfasst und lässt damit einen automatisierten Vergleich zu den Planungsdaten zu.

Alle Buchhaltungsdaten werden zentral innerhalb des Hauses, jedoch durch eine externe Steuerberaterkanzlei, verarbeitet. Damit steht unter fachkundiger und kritischer Leitung ein jederzeitiges aktuelles Reporting zur Verfügung. Außerdem ist damit gewährleistet, dass alle aktuellen Gesetzesänderungen fachkundig aus der Hand eines Berufsträgers kontrolliert und umgesetzt werden.

6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

6.1. Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn
Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

6.2. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Mathias Papenfuß, Bonn	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Unternehmensberatung GmbH	Mitglied des Auf- sichtsrates

6.3. Organbezüge, Aktienbesitz und Vergütung der Wirtschaftsprüfer

Die Vergütung des Vorstandes besteht für das abgelaufene Geschäftsjahr aus einer Fixvergütung, einer erfolgsbezogenen Komponente, nämlich eines prozentualen Bonus bezogen auf den erzielten Jahresüberschuss, sowie einer langfristigen Anreizwirkung, der Option, jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Die Einräumung der Option, Aktien zu erwerben, erfolgte zu einem Zeitpunkt als der Kurs der FORIS Aktie bei 0,60 EURO notierte. In 2005 wurde von dieser Option kein Gebrauch gemacht. Eine betriebliche Altersversorgung besteht nicht. Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2005 1 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt insgesamt 25.000 EURO pro Jahr. Aktienoptionsrechte bestanden und bestehen nicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat als Steuerberater die Erklärungen für die Gesellschaft abgegeben und im Berichtsjahr Vergütungen für steuerberatende und sonstige Tätigkeit entsprechend gesetzlicher Gebührenordnungen in Höhe von 5.321 EURO inkl. Mehrwertsteuer erhalten.

Die Vergütung der MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2004 hat 25.868 EURO einschließlich Auslagen und Mehrwertsteuer betragen. Der Aufwand für das Jahr 2005 wird in etwa selber Größenordnung anfallen. Es wurden keinerlei sonstige Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erbracht oder Aufträge an diese erteilt. Es bestehen keine sonstigen Geschäftsbeziehungen.

6.4. Mitarbeiter

Die durchschnittliche und absolute Zahl der Arbeitnehmer, die während des Geschäftsjahres bei der FORIS AG beschäftigt waren, ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Übersicht zum Stichtag 31. Dezember 2005

	FORIS AG	
	2005	2004
Vorstände	1	1
Leitende Angestellte	1	1
Juristen	3	3
Sonstige Angestellte	5	5
Mitarbeiter gesamt	10	10

7. Stellungnahme der FORIS AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die FORIS AG begrüßt die fortlaufende Entwicklung des Kodex. Gleichwohl sind einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt. Die letzte Anpassung der Stellungnahme erfolgte am 25. August 2005.

1. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.
2. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.
3. Die Gesellschaft sieht keinen Sinn darin, veraltete Entsprechenserklärungen zum Kodex, zudem über einen Zeitraum von 5 Jahren, auf ihrer Internetseite zu veröffentlichen (Ziff. 3.10). Dies gilt erst recht vor dem Hintergrund, dass die jeweilig aktuellen Entsprechenserklärungen in den Geschäftsberichten zur Verfügung stehen und auch beim Handelsregister eingereicht werden.
4. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).
5. Aufgrund einerseits abgeschlossener Verträge und andererseits der Bestimmung, keine nachträglichen Änderungen von Zielvorgaben vorzunehmen (Ziff. 4.2.3), können die Vergütungsparameter erst bei künftigen Vertragsabschlüssen vollständig Berücksichtigung finden. Bislang wurde unter Verweis auf § 286 Abs.4 HGB auf die Detailveröffentlichung (Ziff. 4.2.4) verzichtet.
6. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff.5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.
7. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz an die Aktionäre (Ziff. 5.4.3) erscheint nicht praktikabel. Dies ergibt sich bereits daraus, dass eine förmliche Kandidatur im Aktiengesetz gar nicht vorgesehen ist. So wird der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 107 Abs.1 AktG vom Aufsichtsrat gewählt. An der Sit-

zung des Aufsichtsrates und damit auch an den entsprechenden Beratungen gemäß § 109 Abs.1 AktG nehmen nur Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes teil. Diskussion und Wahl erfolgen daher nicht öffentlich.

8. Die FORIS AG lehnt eine erfolgsabhängige Vergütung des Aufsichtsrates ab (Ziff. 5.4.5). Die Einführung einer erfolgsabhängigen Vergütung könnte sich, bezogen auf eine strenge Kontrolle, die sich allein am situationsbezogenen Wohl der Gesellschaft orientiert, geradezu gegenteilig auswirken. Sie wäre sogar geeignet Interessenskonflikte zu begründen, die damit der Kontrollfunktion zuwider laufen.
9. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6.). Dies gilt auch für sog. „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.
10. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing, im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten, keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insoweit geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

Bonn, den 25. August 2005

FORIS AG

Der Aufsichtsrat

Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Dr. Hans Cobet
Vorsitzender des Aufsichtsrats

8. Ausblick und Chancen

Die FORIS AG wird alles daran setzen, die positive Entwicklung der letzten drei Geschäftsjahre fortzusetzen und weiter das Ergebnis im Interesse der Aktionäre zu steigern.

Dazu ist es im Bereich der Prozessfinanzierung erforderlich, die laufenden Finanzierungsverfahren weiter intensiv zu begleiten. Gerade das abgelaufene Geschäftsjahr hat gezeigt, wie wichtig die juristische Begleitung gewesen ist und unmittelbaren Einfluss auf den Verfahrensausgang genommen hat. Gleichzeitig gilt es, neue Erfolg versprechende Verfahren zu akquirieren. Neben gezielten Maßnahmen hierzu wird die FORIS AG ihre Internetpräsenz und Nutzung weiter ausbauen. Der erhebliche Anstieg der Besucherzahlen im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigt, dass sich immer mehr Kunden über dieses Medium informieren. Es ist daher nur konsequent, diese Tendenz zu forcieren. Der Übersetzungsdienst hat eine Mindestmarge pro Auftrag definiert, um so die Rentabilität weiter zu steigern. Gleichzeitig erfolgt eine Integration in das Serviceteam der FORATIS AG, um in beiden Dienstleistungsbereichen den personellen Aufwand zu optimieren. Die Maßnahmen sind sämtlich darauf ausgerichtet, sowohl die Rentabilität, als auch die Liquidität weiter zu verbessern.

Die Chancen in der Prozessfinanzierung bestehen in einer besseren Erfolgsquote bereits finanzierter Verfahren und entsprechend höherer Erlösanteile. Weiter sind Chancen in der künftigen Auswahl und Annahme weiterer erfolgversprechenderer Prozesse zu sehen. Jede weitere Absatzverbesserung der FORATIS AG kann zu einer Manifestierung der Marktführerschaft und dadurch bedingt wiederum erhöhter Inanspruchnahme dieses Angebotes führen.

Mögen sich all diese Anstrengungen auch in einer erfreulichen Kursentwicklung widerspiegeln.

Bonn, den 20. Februar 2006

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

B. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. Insbesondere hat uns der Vorstand in den insgesamt 6 Sitzungen des Aufsichtsrates jeweils ausführlich über die Lage der Gesellschaft sowie wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Darüber hinaus hat der Vorstand uns durch schriftliche, mündliche und fernmündliche Berichte regelmäßig, zeitnah und ausführlich informiert. Außerhalb der Sitzungen standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in engem Kontakt, um strategische Optionen der Geschäftspolitik zu erörtern. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Schwerpunkt der Tätigkeit war insbesondere

- die Besprechung der wichtigen laufenden Verfahren und die Überprüfung der Rechtsverfolgung der Position der FORIS AG durch den Vorstand. Der Aufsichtsrat konnte eine konsequente und nachhaltige Arbeit des Vorstandes feststellen.
- die Überwachung der Bilanzierung wesentlicher Geschäftsvorfälle. Hier wurde jeweils Einigkeit zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Wirtschaftsprüfern über die Handhabung erreicht.
- die Überwachung des Risikomanagements. Dazu zählen insbesondere die Überwachung der monatlichen betriebswirtschaftlichen Auswertungen und die Diskussion der wesentlichen Geschäftsvorfälle. Der Aufsichtsrat hat auch die aus der Größe der Gesellschaft resultierenden personellen Rahmenbedingungen behandelt.
- Aufsichtsrat und Vorstand haben die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erörtert und die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben. Die aktuelle Stellungnahme ist im Internet unter www.foris.de veröffentlicht und in den Geschäftsbericht aufgenommen.
- die Abwicklung von nicht vermögensrechtlichen Rechtsstreitigkeiten mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied Müller-Güldemeister, über die zwischenzeitlich Einigung erzielt worden ist (siehe auch Seite 10).
- die Verfolgung von Schadenersatzansprüchen der Gesellschaft gegen Herrn Müller-Güldemeister. Dabei handelt es sich um zwei noch rechtshängige Verfahren. In einem Verfahren wurden der Gesellschaft in zwei Instanzen Schadenersatzansprüche in Höhe von 147.731 EURO zugesprochen. Gegen diese Entscheidung hat Herr Müller-Güldemeister Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt. In einem anderen Verfahren hat die Gesellschaft Feststellungsklage auf Ersatz etwaiger der Gesellschaft entstehender Schäden erhoben. Hier liegt die Nichtbeachtung einer Ausschlussfrist zur Klärung des sozialversicherungsrechtlichen Status von so genannten freien Mitarbeitern zugrunde, aus der sich eine Inanspruchnahme der Gesellschaft ergeben kann. Diese Klage wurde in erster Instanz abgewiesen. Dagegen richtet sich die seitens der Gesellschaft eingelegte Berufung.

Gegenstand der laufenden Berichterstattung des Vorstandes und der Beratungen des Aufsichtsrates waren darüber hinaus alle wesentlichen geschäftspolitischen Fragen auch

der Tochterunternehmen, insbesondere Fragen des Marktauftritts der Gesellschaft, die Risikopolitik und die Planung von Kapitalmaßnahmen, wesentliche Personalmaßnahmen sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Geschäfte, die nach Gesetz, Satzung und Zustimmungsordnung des Aufsichtsrates der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind mit dem Vorstand besprochen und vom Aufsichtsrat entschieden worden.

Entsprechend dem Votum der Hauptversammlung erteilte der Aufsichtsrat der MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im April 2005 den Prüfungsauftrag für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2005.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht für 2005 geprüft und abschließend und einschränkungslos gebilligt. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 16. Februar 2006 nahm der Abschlussprüfer an der seine Arbeit betreffenden Tagesordnungspunkten teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete Fragen. Der Bericht der Abschlussprüfer lag dem Aufsichtsrat vor. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung hat der Aufsichtsrat in seiner weiteren Sitzung am 20. Februar 2006 zugestimmt, Einwände wurden nicht erhoben. Der Jahresabschluss 2005 ist damit festgestellt. Der Jahresabschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der von der Hauptversammlung gewählten MAZARS Revision und Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhalten.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit und ihren hohen Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Bonn, 20. Februar 2006

Der Aufsichtsrat



Dr. Hans Cobet
Vorsitzender des Aufsichtsrats

C. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2005

A K T I V A	31.12.2005 EURO	31.12.2004 EURO	P A S S I V A	31.12.2005 EURO	31.12.2004 EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000	5.860.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.314	14.824	II. Kapitalrücklage	15.484.423	15.484.423
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-12.770.338	-13.195.992
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	150.070	187.996	IV. Jahresüberschuss	564.859	425.654
III. Finanzanlagen				9.138.945	8.574.085
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	472.501	497.502	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Beteiligungen	130.000	130.000	Sonstige Rückstellungen	401.617	535.368
	602.501	627.502	C. VERBINDLICHKEITEN		
	761.885	830.322	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren 1.678.618 EUR (im Vorjahr 1.723.360 EUR)	1.678.915	1.723.486
B. UMLAUVERMÖGEN			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.485	55.706
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.257	126.916
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	2.185.012	3.209.513	4. Sonstige Verbindlichkeiten	486.777	890.947
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	0	0	davon aus Steuern: 3.484,96 EUR (Vorjahr 68.444 EUR)		
3. Wortmarken	0	58.802	davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 2.124,44 EUR (Vorjahr 714 EUR)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2.323.434	2.797.055
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.600.004	2.532.252	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0	9.072
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	26.000	24.377			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.218.773	3.805.681			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.357.533	968.702			
	8.202.310	7.331.012			
III. Wertpapiere					
Sonstige Wertpapiere	13.060	13.060			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	698.122	472.084			
	11.098.504	11.084.470			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.607	789			
SUMME AKTIVA	11.863.996	11.915.581	SUMME PASSIVA	11.863.996	11.915.581

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	2005 EUR	2004 EUR
1. Umsatzerlöse	3.815.514	2.507.499
2. Sonstige betriebliche Erträge	439.725	144.802
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.581.785	-1.274.771
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-659.711	-646.257
b) Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung	-84.358	-86.087
davon für Altersversorgung: 0 EUR (im Vorjahr: 0 EUR)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-53.267	-151.958
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-878.307	-718.264
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	606.538	447.307
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	0	320
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon verbundene Unternehmen: 135.277 EUR Vorjahr: 147.346 EUR	159.769	360.294
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-25.000	-10.000
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon verbundene Unternehmen: 0 EUR Vorjahr: 0 EUR	-153.277	-144.720
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-20.982	-2.515
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	564.859	425.649
14. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
15. Außerordentliches Ergebnis	0	0
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	4
17. Jahresüberschuss	564.859	425.654

Anlage 3

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeines

Die FORIS AG ist eine kleine deutsche Aktiengesellschaft (§ 267 Abs.1 HGB), die jedoch gemäß § 267 Abs.3 S.2 HGB aufgrund ihrer Börsennotiz wie eine große Aktiengesellschaft zu behandeln ist. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Zum Jahresende 2005 wurden 10 Mitarbeiter beschäftigt (im Vorjahr 10 Mitarbeiter).

Die FORIS AG ist eine börsennotierte Gesellschaft am Regierten Markt in Frankfurt mit der WKN 577580.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundlagen

Die Gesellschaft führt ihre Bücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Der Abschluss ist in EURO aufgestellt.

2. Schätzungen und Annahmen

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Erstellung dieses Abschlusses im Einklang mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung eine Reihe von Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der Erfassung von Aktiva und Passiva und Anhangsangaben verwendet. Dies betrifft im Wesentlichen die Prozessfinanzierung, Rückstellungen und Wertberichtigungen. Dabei wurden die Prinzipien der kaufmännisch vorsichtigen Bewertung angewandt.

3. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben. Abschreibungszeitraum und -methode werden jährlich zum Geschäftsjahresende überprüft.

4. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die Umsatzsteuer wurde aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410 EURO werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Summe der Abschreibungen aufgrund dieser Vorschrift betrug im Geschäftsjahr 819 EURO.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer in Jahren</u>
- Büroeinrichtungen	Linear / 10 – 12 Jahre
- EDV Hardware	Linear / 3 – 5 Jahre
- Einbauten in fremde Gebäude	Linear / 10 Jahre

5. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

6. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Zur Bilanzierungspraxis sei auch auf die weitergehenden Erläuterungen auf den Seiten 7 und 24 verwiesen. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung gebildet.

7. Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, d. h. den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital zuzüglich der Gründungskosten angesetzt. Einzahlungsverpflichtungen in das Kapital dieser Gesellschaften sowie Wertberichtigungen auf die Gründungskosten wurden von den aktivierten Kosten abgesetzt.

8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich in-

nerhalb eines Jahres fällig. Soweit im Einzelfall etwa Vollstreckungsmaßnahmen erforderlich sind, kann der Zufluss auch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

9. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

10. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen grundsätzlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

11. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich späteren Perioden zuzuordnen sind. Enthalten sind in dieser Position im Wesentlichen vorab geleistete Beiträge und Gebühren für das Jahr 2006.

12. Rückstellungen

Rückstellungen werden für drohende Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss ist, sofern sie wirtschaftlich oder rechtlich verursacht sind, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Verpflichtung quantifizierbar ist. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

13. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem gegebenenfalls höheren Stichtagskurs umgerechnet.

14. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Geschäftsjahr waren keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

15. Umsatzrealisierung

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die FORIS AG hat in einzelnen Fällen nach vorangegangener verlorener Instanz statt der Kündigung des Prozessfinanzierungsvertrages die Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde finanziert. Da es sich dabei nicht um ein zugelassenes Rechtsmittel, sondern die Erstreitung eines solchen handelt, wurden die bis dahin aktivierten Kosten weitgehend abgeschrieben und Rückstellungen gebildet. Andererseits werden bei Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die Umsätze nach gewonnener zweiter Instanz und erfolgreicher Einzelfallbewertung entsprechend ausgewiesen.

Die korrespondierende Veränderung in den geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst.

III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2005	01.01.2005	Zuführungen	Auflösungen	Umbuchung	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	530.044	8.630	59.133		479.541	515.220	12.933	57.926		470.227	9.314	14.824
	530.044	8.630	59.133	0	479.541	515.220	12.933	57.926	0	470.227	9.314	14.824

SACHANLAGEN

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	689.840	7.589	115.451		581.978	501.844	40.334	110.270		431.908	150.070	187.996
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												0
	689.840	7.589	115.451	0	581.978	501.844	40.334	110.270	0	431.908	150.070	187.996

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen	547.500	0	25.000		522.500	49.998	25.000	25.000		49.999	472.501	497.502
Beteiligungen	345.122	0			345.122	215.122				215.122	130.000	130.000
	892.622	0	25.000		867.622	265.121	25.000	25.000		265.121	602.501	627.502

	2.112.506	16.219	199.584	0	1.929.141	1.282.184	78.267	193.196	0	1.167.256	761.885	830.322
--	-----------	--------	---------	---	-----------	-----------	--------	---------	---	-----------	---------	---------

2. Finanzanlagevermögen

2.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen	2005 EUR	2004 EUR
FORIS Vermögensverwaltungs- AG, Bonn	250.000	250.000
FORISOFT GmbH, Bonn	80.000	100.000
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	50.000	50.000
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	20.000	25.000
SIP GmbH, Hamburg	22.500	22.500
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	1	1
Achenbach GmbH i.L., Berlin	0	1
	<u>472.501</u>	<u>497.502</u>
Beteiligungen	2005 EUR	2004 EUR
Osearch Partners GbR, Bonn	<u>130.000</u>	<u>130.000</u>

Die Beteiligung an der FORISOFT GmbH wurde aufgrund fehlender aktiver Geschäftstätigkeit abgewertet. Wegen bestehender Lizenzen zu Gunsten dieser Gesellschaft ist eine Liquidation derzeit nicht möglich. Eine Abwertung der Beteiligung an der Deutsche Geschäftsführertag GmbH war ebenfalls erforderlich. Die Gesellschaft wird auch zur Gründung von Vorratsgesellschaften genutzt.

2.2. Vorräte

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG an den Vorratsgesellschaften hält, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	2005 EUR	2004 EUR
Vorratsgesellschaften – AG	5.817.532	6.374.715
Einzahlungsverpflichtung – AG	-5.719.304	-6.269.304
Wertberichtigungen – AG	-98.229	-105.411
	<u>0</u>	<u>0</u>

3. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

	2005 EUR	2004 EUR
Geleistete Anzahlungen aus Prozessfinanzierung	3.074.752	4.160.095
EWB auf aktivierte Aufwendungen der Prozessfinanzierung	-889.741	-950.583
	<u>2.185.012</u>	<u>3.209.513</u>

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus gewonnenen Prozessen wurden im Jahr 2005 um 128.422 EURO wertberichtigt. Der Forderungsbestand aus gewonnenen Prozessen beträgt damit 2.556.410 EURO. Darüber hinaus bestehen sonstige Forderungen aus Leistungen in Höhe von 69.594 EURO.

5. Sonstige Vermögensgegenstände

In dieser Position sind neben Darlehensforderungen insgesamt 638.890 EURO enthalten, die als Sicherheit für schwebende Verfahren hinterlegt wurden.

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Aktien der ABIDAS AG wurden aufgrund des dortigen Geschäftsverlaufes und unter Berücksichtigung der Unternehmensprognose in Vorjahren wertberichtigt. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine weiteren Wertberichtigungen vorgenommen.

7. Eigenkapital

7.1 Grundkapital

2005 EUR	2004 EUR
<u>5.860.000</u>	<u>5.860.000</u>

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 EURO.

7.2 Kapitalrücklage

2005 EUR	2004 EUR
<u>15.484.423</u>	<u>15.484.423</u>

7.3 Bilanzergebnis

	2005 EUR	2004 EUR
Jahresüberschuss	564.859	425.654
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-12.770.338	-13.195.992
Bilanzergebnis	-12.205.478	-12.770.338

8. Sonstige Rückstellungen

	01.01.2005 EUR	Verbrauch EUR	Umbuchung EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2005 EUR
Risiken Prozessfinanzierung	121.511	53.513		40.631	110.464	137.832
Personalkosten	260.292	178.403		7.825	110.267	184.330,67
Sonstige und eigene Prozessrisiken	104.541	34.541		70.000	21.259	21.259
Abschluss- und Prüfungskosten	30.000	29.321		679	30.000	30.000
Berufsgenossenschaftsbeiträge	2.774	2.414		360	3.196	3.196
Aufsichtsratsvergütung	16.250	16.250		0	25.000	25.000
	535.368	314.442		119.495	300.186	401.617

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes sind durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs- AG besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1 - 5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.678.915	1.723.486	297	126			1.678.618	1.723.360
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.485	55.706	41.485	55.706				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.257	126.916	116.257	126.916				
Sonstige Verbindlichkeiten	486.777	890.947	486.777	890.947				
	<u>2.323.434</u>	<u>2.797.055</u>	<u>644.816</u>	<u>1.073.695</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>1.678.618</u>	<u>1.723.360</u>

10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Diese Erträge und Aufwendungen resultieren aus den mit der FORISOFT GmbH, der FORIS Vermögensverwaltungs- AG und der FORATIS AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Erträge betreffen die FORATIS AG und die FORIS Vermögensverwaltungs- AG; die Verlustübernahme betrifft die FORISOFT GmbH.

11. Umsatz

Der Umsatz der Gesellschaft setzt sich zusammen aus den Bereichen:

	2005	2004
	EUR	EUR
Erlöse aus dem Verkauf von AGs	330.283	110.000
Erlöse aus der Prozessfinanzierung	3.211.035	2.152.586
Erlöse aus dem Übersetzungsdienst	274.196	238.606
Übrige	0	6.307
	<u>3.815.514</u>	<u>2.507.499</u>

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens Höchstbetragsbürgschaften bis zu 3,4 Mio. EURO gegenüber zwei Kreditinstituten übernommen. Zum Bilanzstichtag betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten des verbundenen Unternehmens 740.564 EURO. Außerdem wurden Avale, die für die Prozessfinanzierung zur Verfügung stehen, in Höhe von 201.743 EURO mit Barmitteln zur Sicherheit unterlegt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten sondern ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Mietzahlungen in Höhe von 227.184 EURO. Im Gegenzug werden Erträge aus Untervermietung erzielt.

3. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

3.1. Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn
Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

3.2. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Mathias Papenfuß, Bonn	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Unternehmensberatung GmbH	Mitglied des Auf- sichtsrates

3.3. Organbezüge und Aktienbesitz

Die Vergütung des Vorstandes besteht für das abgelaufene Geschäftsjahr aus einer Fixvergütung, einer erfolgsbezogenen Komponente, nämlich eines prozentualen Bonus bezogen auf den erzielten Jahresüberschuss sowie einer langfristigen Anreizwirkung, der Option jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Die Einräumung der Option, Aktien zu erwerben, erfolgte zu einem Zeitpunkt als der Kurs der FORIS Aktie bei 0,60 EURO notierte. In 2005 wurde von dieser Option kein Gebrauch gemacht. Eine betriebliche Altersversorgung besteht nicht. Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2005 1 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

Die Aufsichtsratsvergütung der FORIS AG beträgt insgesamt 25.000 EURO p. a. Aktienoptionsrechte bestanden nicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat als Steuerberater die Erklärungen für die Gesellschaften abgegeben und im Berichtsjahr Vergütungen für steuerberatende und sonstige Tätigkeit entsprechend gesetzlichen Gebührenordnungen in Höhe von 5.321 EURO inkl. Mehrwertsteuer erhalten.

4. Mitarbeiter

Durchschnittlich waren bei der Gesellschaft beschäftigt:

Übersicht zum Stichtag 31. Dezember 2005

	FORIS AG	
	2005	2004
Vorstände	1	1
Leitende Angestellte	1	1
Juristen	3	3
Sonstige Angestellte	5	5
Mitarbeiter gesamt	10	10

5. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

Name, Sitz	Beteiligungsquote %	Bilanzielles Eigenkapital EUR	Jahresergebnis EUR
FORATIS AG, Bonn	100,00	55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs- AG, Bonn	100,00	52.201	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	100,00	31.286	-4.871
FORISOFT GmbH, Bonn	100,00	99.249	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	100,00	19.579	-758
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	100,00	0	0
SIP GmbH, Hamburg	90,00	15.275	-1.236

Aufgrund der Löschung der Achenbach GmbH i. L. in Berlin ist diese Gesellschaft nicht mehr aufgeführt.

Bonn, den 20. Februar 2006

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Unternehmenskalender 2006

	2006
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2005	21. Februar 2006
Hauptversammlung der FORIS AG	26. Mai 2006
Veröffentlichung des Konzern-Halbjahresberichts	15. August 2006

Der Konzernabschluss der FORIS AG, der nach IFRS aufgestellt, ist im Internet unter www.foris.de „Geschäftsberichte“ veröffentlicht. Auf Wunsch stellen wir diesen gerne auch separat zur Verfügung.

V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FORIS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

MAZARS Revision & Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Zweigniederlassung München



Dr. Lutz
Wirtschaftsprüfer



Schäfer
Wirtschaftsprüfer

München, den 20. Februar 2006

FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 – 20
D- 53113 Bonn
Telefon: 02 28 / 9 57 50 0
Telefax: 02 28 / 9 57 50 27
bonn@foris.de

www.foris.de